

Ihr Newsletter vom Umweltinstitut – unabhängig, kritisch, engagiert.

04.11.2022

Fossilen Strom aus dem Haus verbannen!

Lieber Herr Mages,

um die Klimaerhitzung auf 1,5 Grad zu begrenzen, müssen wir unsere Energieversorgung komplett auf erneuerbare Energien umstellen. Das bedeutet den Verzicht auf Kohle, Öl und Gas sowie den Ausbau von Wind- und Solar-Energie. Aktuell wird etwa die Hälfte des Stroms erneuerbar hergestellt. Doch 100 Prozent erneuerbare Elektrizität wird eine große Herausforderung. Dafür gibt es mehrere Gründe:

- **Wir haben nur noch wenige Jahre Zeit:** Denn um das 1,5 Grad-Ziel mit einer 50 prozentigen Wahrscheinlichkeit zu erreichen, müsste Deutschland schon 2031 klimaneutral sein.
- Der Stromverbrauch wird auch bei sparsamem Einsatz insgesamt steigen. Denn viele Techniken, die unterm Strich Energie einsparen, funktionieren mit Strom statt Gas und Öl. Beispiele sind die Wärmepumpe und das Elektroauto. **Wir werden also insgesamt weniger Energie verbrauchen, diese Energie aber öfter in Form von Strom nutzen.**

Wir brauchen daher mehr erneuerbare Kraftwerke *und* einen sparsameren Umgang mit Energie. Denn Windräder und Solarzellen sind zwar umweltfreundlicher als Kohlekraftwerke, aber auch sie verbrauchen wertvolle Ressourcen und Flächen. Daher können nicht unbegrenzt neue Anlagen gebaut werden.

Den Rahmen für die nötigen Veränderungen muss die Politik setzen. Sie muss die Bedingungen für Wind und Solar verbessern und gleichzeitig die Industrie zu mehr Sparsamkeit verpflichten. Auf kommunaler Ebene können [Bürgerbegehren](#) eine wirksame Möglichkeit sein, die Klimawende voranzubringen.

Viele Menschen möchten auch im privaten Bereich aktiv werden und Strom einsparen oder selbst erneuerbar produzieren. Damit kann jeder von uns einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und gerade in Zeiten steigender Preise bares Geld sparen. **Mit unserer [neuen Infokampagne](#) wollen wir noch mehr Menschen die Informationen liefern, die sie dafür benötigen:**

- Unser **Infoblatt „Solarstrom selber machen“** erklärt, wie ein sogenanntes Balkonkraftwerk bei der persönlichen Energiewende helfen kann.
- Das **Faltblatt „Einfach Strom sparen“** enthält Tipps, wie man den Stromverbrauch im Haushalt senken kann.
- Obendrauf gibt es unsere schicken **Sticker** für Briefkasten, Trinkflasche und Co.

Sie möchten uns dabei unterstützen, die Möglichkeiten bekannter zu machen, wie man zuhause Strom sparen und selbst zur regenerativen Stromerzeuger:in werden kann? Dann haben Sie zwei Möglichkeiten, Teil unserer Kampagne zu werden:

1. Infopaket bestellen und Material verteilen!

Verteilen Sie die Flyer in der Nachbarschaft oder im Freundeskreis, in Bioläden, Kinos, Gaststätten, bei Veranstaltungen, im Verein, bei Stadtteilstesten - der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Aber vergessen Sie bitte nicht zu fragen, bevor Sie auslegen.

2. Ein oder mehrere Pakete spenden!

Durch unser Infomaterial wollen wir viele weitere Menschen für den Klimaschutz in den eigenen vier Wänden gewinnen. Mit einer Spende von 15 Euro finanzieren Sie ein Infopaket.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Team des Umweltinstitut München

Fracking muss verboten bleiben!

Die FDP nimmt die aktuelle Energiekrise zum Anlass, um sich für Fracking zur Gasgewinnung einzusetzen. Gemeinsam mit unseren Verbündeten wehren wir uns mit einem offenen Brief gegen diesen Vorstoß und fordern von der Bundesregierung ein vollständiges Verbot. Wir begrüßen, dass Olaf Scholz dem Vorschlag eine Absage erteilt hat und werden die Diskussion weiter aufmerksam verfolgen. Erfahren Sie mehr in unserer aktuellen Meldung.

Jetzt Fördermitglied werden und unsere Arbeit nachhaltig unterstützen!

Erst die Beiträge unserer Spender:innen und Fördermitglieder ermöglichen unsere Aufklärungs- und Kampagnenarbeit. Wenn Sie sich jetzt entscheiden, uns mit einem regelmäßigen Beitrag zu fördern, **erhalten Sie von uns als Dankeschön den eindrucksvollen Dokumentarfilm "Der wilde Wald" als DVD.** [Oder wählen Sie eine andere Prämie aus unserem Programm.](#)

Unseren Newsletter weiterleiten!

Wenn Sie unseren Newsletter interessant und nützlich finden, freuen wir uns über Ihre Weiterempfehlung an Freund:innen und Bekannte. So helfen Sie uns dabei, noch mehr Menschen über unsere Aktionen und Informationen zum Schutz unserer Umwelt zu informieren.

Umweltinstitut München e.V.

Goethestr. 20 • 80336 München
Website: www.umweltinstitut.org
E-Mail: info@umweltinstitut.org

Spendenkonto

Kto. 8831101, BLZ 70020500
IBAN: DE 70 7002 0500 0008 8311 01 • BIC: BFSWDE33MUE
Bank für Sozialwirtschaft München